

# Was macht eigentlich ein Politiker?

**Marbach** Der Landtagsabgeordnete Fabian Gramling ist in der Freien Schule Christophine als Vorleser zu Gast. *Von Frank Wittmer*

Die Kinder sind an diesem Morgen ganz aufgeregt: Der Landtagsabgeordnete Fabian Gramling und Bürgermeister Jan Trost sind als Gäste in der Freien Schule Christophine angekündigt. Beide lesen vor, Jan Trost erst etwas später in der Stadtbücherei (siehe unten). Aber was macht eigentlich ein Politiker, fragen sich die 13 Kinder. Mia Rosa kann sich das ganz gut vorstellen, schließlich ist sie für diese Woche die „Chefin“ in der Runde und kann die einzelnen Redner aufrufen. Schulleiter Lorenz Obleser und Lehrerin Ruth Martinelli nehmen sich bewusst zurück. Aufmerksam hören die Kinder den Gästen und ihren Mitschülern zu, wenn diese ihre selbst verfassten Geschichten vortragen.

Nach dem Willkommenslied „Guten Morgen“ in vielen Sprachen stellen sich die Kinder vor, „damit Herr Trost und Herr Gramling uns besser kennen“, erklärt Mia Rosa.

Malte ist „2x3+2“ Jahre alt, Lennart ist erst „halb 6“. Fabian ist 29 und Lorenz 50. Dann bittet die „Präsidentin der Marbacher Lesegesellschaft“, Luise, den Vorleser, seine Geschichte vorzutragen: „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer ist spannend und geheimnisvoll. „Ja, weiterlesen!“, rufen die Kinder nach dem ersten Kapitel. Ida ist neu an der Schule, in die auch ihr Nachbar Benni geht. Die anderen Mädchen sind alle wie Prinzessinnen angezogen, da fällt Ida mit ihren bunten Ringelsocken und den Perlen, die ihre Mutter ihr ins Haar geflochten hat,

ziemlich auf. „Tante Elfriede“ nennen die hochnäsigen Mitschülerinnen die „Neue“, die sie total „uncool“ finden.

Kiara hat Angst vor der Schwarzen Kobra, die plötzlich aus dem Gebüsch auftaucht. „Die Schlange ist schön – aber gruselig!“ Rahel findet die Geschichte spannend und freut sich, dass Fabian Gramling versprochen hat, das Buch zum Weichschmökern in der Schule dazulassen. Malte liest dann die Geschichte von Nils vor: „Das verschwundene Wasser“ erzählt, wie Löwe, Leopard und wieder eine Schlange es mit Hilfe aller Tiere des Dschungels schaffen, die Blockade vor dem Wasserfall zum Einsturz zu bringen.

„Warst du schon mal in Berlin“, fragt ein Junge. „Ja schon zweimal, einmal habe ich unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel kennengelernt.“ Ein Mädchen will wissen: „Bist du auch bei deiner Arbeit ein Geschichtenerzähler?“ So ganz viel anders sei es nicht, erklärt Gramling. Er habe vor seiner ersten Rede im Landtag lange überlegt, was er sagen wolle. „Da ist es nicht so gemütlich wie hier, und die 143 Abgeordneten und weiteren Zuhörer sind auch nicht so schön leise wie ihr! Das allererste Mal war ich sehr aufgeregt, das war etwas Besonderes für mich.“ Am liebsten erzählt Gramling in Stuttgart Geschichten, die er von den Menschen in seinem Wahlkreis gehört hat. „Was der Bürgermeister hier in Marbach macht, das mache ich im Landtag für die Menschen hier in Baden-Württemberg, ich möchte ihre Interessen mitnehmen und bei Abstimmungen im Landtag einbringen.“

Im Landtag sind die Kollegen nicht so aufmerksame Zuhörer wie die Schüler.



Fabian Gramling hat der Vormittag sichtlich Spaß gemacht.

Foto: Frank Wittmer

# Von der Lust auf Lesen und Anzugzombies auf dem Klo

**Marbach** Der Bürgermeister Jan Trost hat Kindern der Quellen-Grundschule in der Bücherei vorgelesen. *Von Sandra Brock*

Sie haben den „weiten Weg aus Rielingshausen“ in die Kernstadt auf sich genommen: Büchereileiterin Franziska Kunz freute sich, dass am gestrigen bundesweiten Vorlesestag Kinder der Quellen-Grundschule zu Gast in der Marbacher Bibliothek waren. Und: „Mit dem Bus geht der Weg ganz leicht“, fügte eine Schülerin gleich an.

Vorgelesen wurde den Erst- und Zweitklässlern vom Marbacher Bürgermeister Jan Trost. Das gehört auch zu seinen Aufgaben – nicht nur als Vater eines dreijährigen Sohnes zuhause, sondern im weitesten Sinne auch als Bürgermeister. Er vertrete die Stadt nach außen, unter anderem auch, indem er am bundesweiten Vorlesestag Grundschulern vorlese, so der Schultes.

Und Jan Trost ist mittlerweile ein geübter Vorleser. Mitgebracht hatte er „Besetzt“ der österreichischen Autorin Saskia Hula. „Ein echt spannendes Buch“, wie der Rathauschef ankündigte. Und er sollte recht behalten, denn es ging um nichts weniger als Zombies, Monster und Menschenfresser auf einer Schultoilette.

Doch halt. Angefangen hat alles relativ harmlos. Wanda war während der Mathestunde aufs Klo gegangen. Dort warf sie einen Blick unter der Trennwand hindurch und entdeckte in der Kabine nebenan zwei große, schwarze Schuhe in

schwarzen Socken an Anzugbeinen. Rasend schnell hat sich das in der Schule herumgesprochen. Von einem Blutfleck war außerdem die Rede, ebenso wie von einem Messer... Zwar waren die Schuhe samt Person auch gleich wieder weg – aber wer weiß? Vielleicht wollte derjenige ja wiederkommen?

Die Schüler erstellten ein Phantombild. Ach was: Sie erstellten 300 Phantombilder, schließlich konnte ja oberhalb

der schwarzen Schuhe alles Mögliche sein. Ein Typ mit Brille und Vollbart oder mit Glatze und Schnauzer? Oder gar kein Mann, sondern ein Monster, ein Kinderfresser, ein Zombie im Anzug?

Die Kinder jedenfalls machen mobil gegen die drohende Gefahr – und meiden die Schultoilette fortan wie der Teufel das Weihwasser. Am Ende – klar – klärt sich alles auf. Und die Moral von der Geschichte? „Manchmal entsteht aus einem kleinen Gerücht etwas ganz Großes“, so der Bürgermeister. Er würde sich jedenfalls freuen, wenn die Schüler, inspiriert von der spannenden Vorlesestunde, auch mal wieder selbst zu einem Buch greifen. „Es gibt viele spannende Bücher – nicht nur hier in der Marbacher Bücherei, sondern auch in Rielingshausen.“

Stephanie Haupt, die Rektorin der Quellen-Grundschule, ist ebenfalls begeistert von dem Buch rund um die Anzugzombies auf dem Schulklo. „Die Geschichte ist wirklich klasse. Vielleicht sollten wir unsere Schultoiletten auch mal angucken“, fügte sie augenzwinkernd hinzu. „Aber ich glaube, in Rielingshausen sind sie monsterfrei.“ Mit einem „wir kommen bald mal wieder“ machten sich die Schüler am bundesweiten Vorlesestag schließlich zurück auf den weiten Weg



Jan Trost liest den Grundschulern aus dem Kinderbuch „Besetzt“ vor.

Foto: Sandra Brock nach Rielingshausen.